

Gender – Memory (Oldenburg, März 2004)

Gender - Memory

Repräsentationen von Gedächtnis, Erinnerung und Geschlecht

18. - 20. März 2004

3. Sommerakademie des Kollegs "Kulturwissenschaftliche
Geschlechterstudien"

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Zu der in diesem Jahr bereits im März stattfindenden 3. Sommerakademie laden wir insbesondere interessierte NachwuchswissenschaftlerInnen und Studierende aus den Kultur- und Sozialwissenschaften herzlich ein. WissenschaftlerInnen und KünstlerInnen verschiedener Disziplinen und Genres widmen sich Fragen der Gedächtnis- und Geschlechterforschung.

Dabei sollen künstlerische Verfahren als Form der Wissensproduktion wie auch als Weg der Auseinandersetzung mit Beharrungskräften des visuellen Gedächtnisses gleichberechtigt neben den übrigen Beiträgen der ReferentInnen stehen. Blieben Fragen nach geschlechtlicher Identität in den Gedächtnistheorien bislang oft ausgeblendet, so vernachlässigte die Geschlechterforschung Fragen zu kulturellen Erinnerungspraktiken und Gedächtnispolitiken. Wir fragen danach, wie sich feministische, queere, postkoloniale und antirassistische Analysen und Methoden für eine identitätskritische Analyse von Erinnerungs- und Gedächtnispolitiken fruchtbar machen lassen. Gedächtnistheorien bieten im Gegenzug Erkenntnisse darüber an, wie sich vor allem hegemoniale gesellschaftliche Strukturen durch kulturelle Praktiken tradieren. Welchen Beitrag leisten diese Erkenntnisse für die zentralen Fragen kritischer kulturwissenschaftlicher Forschung nach der Wirkmächtigkeit von Traditionen und dem Verhältnis hegemonialer und subalternen Erinnerungskontexte ?

Programm

DONNERSTAG, 18.03.04

16:00 bis 17:30 Vorstellung des Kollegs

Tanja Maier (Oldenburg) / Gregor Straube (Oldenburg)
Einführungsvortrag Prof. Dr. Karen Ellwanger (Oldenburg)

17:30 bis 19:00 Pause mit Buffet

19:00 bis 22:00 Filmnacht:

Klub 2: "Things.Places.Years. Das Wissen jüdischer Frauen", A/GB 2003,
70 min.

Karen Michelsen Castañón: "Umarmung", D 2001, 10 min.

FrauenLesbenFilmCollectif in Zusammenarbeit mit Mucolade:

"Otras vías - andere Wege: MigrantInnen in der Sexarbeit", D 2002, 56 min.

FREITAG, 19.03.04

10:00 bis 13:30 Sektion I: Formationen des kulturellen Gedächtnisses

In dieser Sektion soll der Blick gerichtet werden auf kulturelle Repräsentationen als Schauplatz kollektiver, rhetorisch geregelter Fantasie. Welche Funktionen Bilder und Vorstellungen einnehmen, die kulturhistorische und politische Ereignisse markieren und durch diese markiert sind, soll anhand von verschiedenen Medien (Denkmäler, Filme, Museen, Literatur) diskutiert werden. Es sollen Formen der Identitätsbildung im Spannungsfeld von legitimen und illegitimen Gedächtnissen kritisch beleuchtet werden.

ReferentInnen: Prof. Dr. Sabine Broeck (Bremen), Nicole Mehring (Oldenburg), Patricia Mühr (Oldenburg), Nancy alias Peter Wagenknecht (Berlin), Prof. Dr. Silke Wenk (Oldenburg)

13:30 bis 15:00 Mittagspause

15:00 bis 18:30 Sektion II: Anderes Sichtbarmachen

In dieser Werkstatt werden die Autorinnen der Filme über ihre Arbeitsweise berichten. Wie verlaufen bei der Bearbeitung ihres Materials Entscheidungsprozesse für und gegen bestimmte Darstellungsformen? Wie wird Material geordnet, strukturiert, oder auch verworfen? Wie werden Fragestellungen entwickelt? In Auseinandersetzung mit einer gesellschaftlichen Ordnung, die stets ein Verhältnis zwischen legitimen und illegitimen Erinnerungsformen und -Inhalten etabliert, werden die Referentinnen Praktiken der Sichtbarmachung diskutieren.

Moderation: Carmen Mörsch (Oldenburg) / Johanna Schaffer (Oldenburg/Wien)

Inputs: FrauenLesbenFilmCollectif (Berlin), Klub Zwei (Wien), Karen Michelsen Castañón (Berlin), Nicola Lauré al-Samarai (Berlin), anschließend Workshop

20:00 Gemeinsames Abendessen

SAMSTAG, 20.03.04

10:00 bis 13:00 Sektion III: Ethnographic Recording / Ethnographisches Aufzeichnen

Insbesondere postkoloniale Theorien haben die eurozentrischen Geschichtsschreibungen kritisiert und die darin implizierte Annahme der autonomen Existenz von "Kulturen" widerlegt: Vorstellungen von einem "Wir" und den "Anderen" wurden als Teil rassistischer Ordnungen und ökonomischer Machtverteilung problematisiert. Eine ähnliche Kritik wurde von verschiedenen FeministInnen an Konstruktionen von Zweigeschlechtlichkeit formuliert. Vor dem Hintergrund dieser Kritiken sollen in dieser Sektion Erinnerungspraktiken diskutiert werden, die binäre Grenzziehungen ebenso wie tradierte Repräsentationen zu unterlaufen suchen.

Inputs (in englischer Sprache): Marco Atlas (Bremen / Oldenburg), Josch Hoenes (Oldenburg), Lüder Tietz (Oldenburg), Prof. Dr. Wesley Thomas (Bloomington, Indiana)

10:00 bis 11:15 "The Navajo creation stories as agency for cultural memory of nadleeh as a gender"
Prof. Dr. Wesley Thomas (Bloomington, Indiana)

anschließend Workshop: "(Re-)Production of Cultural Memory as Multiperspective Practice. A comparison of Nádleeh, Two-Spirits, and Femminielli"

13:00 bis 14:00 Mittagspause

Abschlussdiskussion 14:00 bis 16:00

Zum Abschluss der Tagung wird Raum geboten, neue Perspektiven und Aspekte, zusammenzutragen und auszuwerten, die im Laufe der Sommerakademie erarbeitet wurden. Zu diskutieren ist, inwiefern die Zusammenführung unterschiedlicher Disziplinen im Sinne einer Perspektiven- und Methodenerweiterung wissenschaftlich nutzbar gemacht werden konnte. In diesem Rahmen werden die KollegiatInnen darstellen, welche Relevanz die Ergebnisse der Sommerakademie für ihre Dissertationsprojekte besitzen. Darüber hinaus wird Raum für eine kritische Diskussion des Tagungsablaufs sein, der eine Reflektion der Arbeitsweisen und des wissenschaftlichen Austausches ermöglicht.

Moderation: Romina Kochius (Oldenburg) / Stephanie Lührs (Oldenburg)

Veranstalter: Kolleg "Kulturwissenschaftliche Geschlechterstudien"

Ort: Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Fakultät 3, Alte Mensa

Tagungsgebühr: 20 EUR/10 EUR (ermäßigt). Die Tagungsgebühr umfasst die Bereitstellung von Tagungsunterlagen, die Teilnahme/Filmsichtung sowie Kaffee und Kuchen. Die Kosten für Anreise, Übernachtung und Verpflegung sind von den TeilnehmerInnen selbst zu tragen. Wir bemühen uns bei Interesse private Schlafplätze zu organisieren.

Anmeldung wird bis zum 08.03.2004 erbeten.

Bitte geben Sie bei ihrer Anmeldung an, ob Sie eine Teilnahme am Buffet (18.3., Kosten 7.50 EUR) und eine private Unterkunft wünschen.

Informationen: Monika Viezens, monika.viezens@uni-oldenburg.de

Tel. 0441-7982304, Fax: 0441-7984016

www.uni-oldenburg.de/zfg/studiengaenge/8192.html

Quellennachweis:

CONF: Gender - Memory (Oldenburg, Maerz 2004). In: ArtHist.net, 19.02.2004. Letzter Zugriff 18.01.2026.

<<https://arthist.net/archive/26167>>.